

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Bettina Dickes (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur

Unterrichtsausfall im Kreis Bad Kreuznach

Die **Kleine Anfrage 1005** vom 25. September 2007 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie ist die Lehrerversorgung an den allgemeinbildenden Schulen im Kreis Bad Kreuznach (Soll/Ist-Vergleich)?
2. Welche Schulen sind besonders von strukturellem Unterrichtsausfall betroffen?
3. Welche Maßnahmen hat die Landesregierung ergriffen, um die Situation an den Schulen zu verbessern?
4. Ist der Landesregierung bekannt, wie hoch der temporäre Unterrichtsausfall in den ersten Wochen des neuen Schuljahres an den allgemeinbildenden Schulen im Kreis Bad Kreuznach ist?

Das **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 17. Oktober 2007 wie folgt beantwortet:

Zu den Fragen 1 und 2:

Angaben zur Unterrichts- und Lehrerversorgung werden zum Erhebungsstichtag für die amtliche Schulstatistik ermittelt und dem Landtag regelmäßig nach Auswertung durch die Schulaufsicht im Dezember eines jeden Jahres zur Verfügung gestellt.

Die Daten zu den einzelnen Schulstandorten im Kreis Bad Kreuznach für das laufende Schuljahr wurden am Stichtag für die allgemeinbildenden Schulen (6. September 2007) erhoben. Nach Überprüfung und Zusammenfassung durch die Schulaufsicht und Aufbereitung in meinem Hause wird die Landesregierung die Öffentlichkeit über die Ergebnisse unterrichten und dem Landtag eine Übersicht über die Versorgung aller Schulen in Rheinland-Pfalz zuleiten.

Zu Frage 3:

Bundesweit besteht in bestimmten Fächern wie beispielsweise Physik, Mathematik, Informatik, Musik oder Bildende Kunst ein Mangel an voll ausgebildeten Lehrkräften. Durch die Rückgabe der Ansparrstunde war darüber hinaus für das Schuljahr 2007/2008 insbesondere im gymnasialen Lehramt ein besonders hoher Bedarf zu erwarten. Hierauf hat die Landesregierung mit einem Bündel an Maßnahmen reagiert:

So wurden landesweit bereits im Februar 2007 im Vorgriff auf das Schuljahr 2007/2008 105 Lehrkräfte mit gymnasialer Lehrbefähigung und 15 Lehrkräfte mit dem Lehramt an Realschulen eingestellt.

Im Rahmen des Seiteneinsteigerprogrammes konnten zu Beginn dieses Schuljahres 40 Lehrkräfte an Schulen im Land Rheinland-Pfalz eingestellt werden. Seit 2001 wurden im Rahmen des Seiteneinstiegs insgesamt mehr als 330 Einstellungen vorgenommen.

Daneben wurde seitens der Landesregierung in den vergangenen Jahren in gezielten Werbemaßnahmen für ein Lehramtsstudium geworben; die Studierendenzahlen sind erfreulicherweise wieder stark angestiegen. Bei der Einstellung in den Vorbereitungsdienst konnten darüber hinaus von 2003 bis heute durch den Quereinstieg über 650 Lehrkräfte in Bedarfsfächern gewonnen werden.

b. w.

Die Landesregierung hat sich ferner mit Erfolg bemüht, auch ausgebildete Lehrkräfte anderer Bundesländer für den rheinland-pfälzischen Schuldienst zu gewinnen; zum Schuljahresbeginn 2007/2008 wurden so im Lehramt an Gymnasien 25 Lehrkräfte im Saldo zusätzlich in den rheinland-pfälzischen Schuldienst übernommen.

Zu Frage 4:

Eine landesweite Erfassung und Auswertung des temporären Unterrichtsausfalls für alle Schulen findet nicht statt; dementsprechend liegen der Landesregierung auch keine Informationen zum temporären Unterrichtsausfall im laufenden Schuljahr an den allgemeinbildenden Schulen im Kreis Bad Kreuznach vor.

Für die Schulen, die am Projekt „Erweiterte Selbstständigkeit“ (PES) teilnehmen, besteht die Verpflichtung, die nicht planmäßig erteilten Unterrichtsstunden (Vertretungsbedarf) und die im Rahmen von PES vorgenommenen Regulierungen sowie den tatsächlich verbliebenen Unterrichtsausfall zu den festgelegten Stichtagen – 31. Januar und letzter Schultag im Schuljahr – zu erfassen. Wie bereits mehrfach angekündigt, plant die Landesregierung ab dem Schuljahr 2007/2008 das Parlament über die Auswertungen des temporären Unterrichtsausfalls an diesen Schulen zeitnah und in geeigneter Weise zu informieren.

Für die übrigen Schulen wird derzeit die Einführung eines Verfahrens geprüft, durch welches jährlich zu einem noch zu bestimmenden Zeitpunkt und für einen noch zu bestimmenden Zeitraum der temporäre Unterrichtsausfall erfasst werden kann. Die solchermaßen gewonnenen Daten sollen dem Parlament ebenfalls in geeigneter Weise zur Verfügung gestellt werden. Ziel ist es, dieses Verfahren erstmals im zweiten Halbjahr des Schuljahres 2007/2008 anzuwenden.

In Vertretung:
Vera Reiß
Staatssekretärin